

# **Daten zur Entwicklung der Energiewirtschaft im Jahr 2020**

Informationsunterlage – Referat VI/2a

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Autorinnen und Autoren: ADir. Walter Gary, ADir. Petra Berger

Stand: 9. Dezember 2021

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [Abt-VI-2a@bmk.gv.at](mailto:Abt-VI-2a@bmk.gv.at).

## Inhalt

<b>Allgemeiner Überblick.....</b>	<b>4</b>
Energieaufbringung und –verbrauch in Petajoule .....	4
Österreichische Primärenergieerzeugung nach Energieträgern.....	5
Energieimporte nach Energieträgern – mengenmäßig.....	6
Energieimporte nach Energieträgern – wertmäßig .....	7
Nettoimporttangente.....	8
Bruttoinlandsverbrauch (auch Gesamtenergieverbrauch) .....	9
Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum.....	10
Energetischer Endverbrauch nach Energieträgern .....	11
Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch gemäß EU-Richtlinie .....	12
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>14</b>

# Allgemeiner Überblick

Die folgenden Darstellungen zeigen die Entwicklung von der Energieaufbringung bis zum energetischen Endverbrauch in den Jahren 2019 und 2020 (2005 als Vergleichswert), wobei die wichtigsten Kenngrößen im Einzelnen dargestellt sind.

## Energieaufbringung und –verbrauch in Petajoule

Tabelle 1 Energieaufbringung und Energieverbrauch in Petajoule

Energieaufbringung und Energieverbrauch in Petajoule	2005	2019	2020	Veränderung 2019/2020 in Prozent
<b>Primärenergieerzeugung</b>	413,3	520,2	519,7	-0,1
<b>Einfuhr</b>	1239,7	1377,0	1362,6	-1,0
<b>Aufkommen</b>	1653,0	1897,2	1882,3	-0,8
<b>Lager</b>	-8,5	-106,7	43,3	.
<b>Ausfuhr</b>	206,4	334,1	580,0	73,6
<b>Bruttoinlandsverbrauch</b>	1438,1	1456,4	1345,6	-7,6
<b>Umwandlungseinsatz</b>	882,5	919,8	854,1	-7,1
<b>Umwandlungsausstoß</b>	764,8	833,9	779,1	-6,6
<b>Verbrauch des Sektors Energie</b>	124,9	116,4	105,1	-9,7
<b>Transportverluste, Meßdifferenzen</b>	23,2	25,1	24,5	-2,5
<b>Nichtenergetischer Verbrauch</b>	66,9	89,6	88,1	-1,7
<b>Energetischer Endverbrauch</b>	1105,5	1139,3	1052,9	-7,6
<b>Produzierender Bereich</b>	301,4	316,3	307,1	-2,9
<b>Verkehr</b>	380,1	410,2	336,3	-18,0
<b>Dienstleistungen</b>	126,2	110,9	107,6	-2,9
<b>Private Haushalte</b>	275,5	279,9	280,1	0,1
<b>Landwirtschaft</b>	22,2	22,1	21,7	-1,9

## Österreichische Primärenergieerzeugung nach Energieträgern

Die inländische Energieerzeugung ist grundsätzlich durch eher bescheidene Vorkommen an fossilen Energieträgern und die hohe Nutzung umweltfreundlicher erneuerbarer Energien gekennzeichnet. So decken Wasserkraft und sonstige erneuerbare Energien nunmehr gemeinsam bereits 84,9 Prozent der gesamten heimischen Energieproduktion (2019: 83,4 Prozent).

Die Stagnation der Primärenergieerzeugung im Jahr 2020 (minus 0,1 Prozent) war in erster Linie auf die deutlich gestiegene Nutzung erneuerbarer Energien (ausgenommen Windenergie; Rückgang um rund 9 Prozent aufgrund schlechterer Windbedingungen) zurückzuführen, während die Gas- und Ölförderung beträchtlich zurückgingen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Wasserkraftnutzung um 2,9 Prozent, jene der biogenen Energien um 1,2 Prozent und jene der Umgebungswärme um fast 6 Prozent. Besonders hohe Zuwächse waren wiederum bei Photovoltaik zu verzeichnen (plus 20 Prozent).

Tabelle 2 Primärenergieerzeugung nach Energieträgern

Energieträger	2005 Petajoule	2019 Petajoule	2019 Pozentanteil	2020 Petajoule	2020 Prozentanteil	Veränderung 2019/ 2020 in Prozent
Erdöl	39,6	27,6	5,3	23,9	4,6	-13,6
Erdgas	55,7	32,2	6,2	26,5	5,1	-17,8
Brennbare Abfälle	16,7	26,4	5,1	28,0	5,4	6,1
Wasserkraft	133,5	147,0	28,3	151,2	29,1	2,9
Wind	4,8	26,8	5,2	24,4	4,7	-8,8
Photovoltaik	0,1	6,1	1,2	7,4	1,4	20,0
Biogene Energien	155,2	229,9	44,2	232,8	44,8	1,2
Umgebungswärme	7,7	24,2	4,6	25,6	4,9	5,9
<b>Gesamt</b>	<b>413,3</b>	<b>520,2</b>	<b>100,0</b>	<b>519,7</b>	<b>100,0</b>	<b>-0,1</b>

Der Eigenversorgungsgrad (Inländische Erzeugung in Relation zum Bruttoinlandsverbrauch) als eine Maßzahl für die Auslandsabhängigkeit stieg im Jahresabstand deutlich von 35,7 Prozent auf 38,6 Prozent.

## Energieimporte nach Energieträgern – mengenmäßig

Aufgrund seiner relativ geringen heimischen Produktion muss Österreich einen Großteil der fossilen Energieträger importieren. Im Jahr 2020 sanken die Gesamtenergieimporte um 1,0 Prozent, während die Exporte um beträchtliche 73,6 Prozent zunahmen. Stark gestiegen sind insbesondere die Importe von Erdgas, während die Importe bei allen anderen Energieträgern deutlich rückläufig waren. Gas hat mit einem Anteil von 42,0 Prozent im Jahr 2020 erstmals einen höheren Anteil in diesem Bereich als Öl.

Tabelle 3 Energieimporte mengenmäßig nach Energieträgern

Energieträger	2005 Petajoule	2019 Petajoule	2019 Prozentanteil	2020 Petajoule	2020 Prozentanteil	Veränderung 2019/ 2020 in Prozent
<b>Kohle</b>	169,2	118,1	8,6	102,3	7,5	-13,4
<b>Erdöl und -produkte</b>	647,6	635,0	46,1	566,1	41,5	-10,9
<b>Erdgas</b>	336,4	492,5	35,8	572,6	42,0	16,3
<b>Biogene Energien</b>	13,1	37,6	2,7	33,3	2,4	-11,5
<b>Elektrische Energie</b>	73,3	93,8	6,8	88,3	6,5	-5,9
<b>Gesamt</b>	<b>1239,7</b>	<b>1377,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1362,6</b>	<b>100,0</b>	<b>-1,0</b>

## Energieimporte nach Energieträgern – wertmäßig

Die Ausgaben für Energieimporte sanken im Jahr 2020 mit rund 8,3 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr um 32,8 Prozent. Rund 60 Prozent der Ausgaben entfielen auf Erdöl und -produkte, bei denen ein Rückgang von 37,9 Prozent zu verzeichnen war. Die Ausgaben für Kohleimporte sanken um 40,5 Prozent, jene für Gas- und Stromimporte um 21,3 Prozent bzw. 17,3 Prozent. Der Anteil der Energieimporte an den Gesamtwarenimporten ging von 7,8 Prozent auf 5,7 Prozent zurück.

Tabelle 4 Energieimporte wertmäßig nach Energieträgern

Energieträger	2005 Milliarden Euro	2019 Milliarden Euro	2019 Prozent- anteil	2020 Milliarden Euro	2020 Prozent- anteil	Veränderung 2019/ 2020 in Prozent
<b>Kohle</b>	0,705	0,768	6,3	0,457	5,5	-40,5
<b>Erdöl und -produkte</b>	6,114	7,868	64,1	4,887	59,2	-37,9
<b>Erdgas</b>	1,748	2,578	21,0	2,030	24,6	-21,3
<b>Elektrische Energie</b>	3,211	1,069	8,7	0,884	10,7	-17,3
<b>Gesamt</b>	<b>11,778</b>	<b>12,283</b>	<b>100,0</b>	<b>8,258</b>	<b>100,0</b>	<b>-32,8</b>

## Nettoimporttangente

Die Auslandsabhängigkeit der österreichischen Energieversorgung ging gemessen an der Nettoimporttangente im Jahr 2020 stark zurück und liegt nunmehr bei 58,2 Prozent. Der extrem starke Rückgang um 13,4 Prozentpunkte war jedoch auch auf den besonders hohen Wert 2019 zurückzuführen (Sondereffekt bei Gas, weil in diesem Jahr die gestiegenen Importe nicht re-exportiert, sondern in den Speichern eingelagert wurden).

Tabelle 5 Nettoimporttangente (Importe minus Exporte in Prozent des Bruttoinlandsverbrauches)

Jahr	Gesamt	Kohle	Erdöl	Erdgas	Biogene Energien
2005	71,8	100,4	92,0	88,5	-1,0
2019	71,6	96,7	95,6	122,8	1,5
2020	58,2	97,9	97,4	73,2	0,0



## Bruttoinlandsverbrauch (auch Gesamtenergieverbrauch)

Die österreichische Energieversorgung basiert auf einem ausgewogenen Energieträger-Mix. Von besonderer Bedeutung für die österreichische Energieversorgung ist der hohe Beitrag der gesamten erneuerbaren Energien (zweitstärkster Energieträger) mit einem Anteil von nunmehr 32,7 Prozent (2019: 30,0 Prozent) am Bruttoinlandsverbrauch.

Im Jahr 2020 war im Vergleich zum Vorjahr ein starker Rückgang des Bruttoinlandsverbrauches (minus 7,6 Prozent) zu verzeichnen. Ausschlaggebend dafür waren vor allem der pandemiebedingte Einbruch der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (BIP real: minus 6,7 Prozent) und der starke Rückgang im Tourismus und in der Mobilität durch mehrere Lockdowns. Einem noch stärkeren Rückgang wirkten die etwas ungünstigeren Witterungsverhältnisse (die Zahl der Heizgradtage stieg um 1,8 Prozent) entgegen. Gestiegen ist die Nutzung der erneuerbaren Energien mit Ausnahme von Wind und biogenen Energien. Deutlich gesunken ist der Verbrauch der fossilen Energieträger und ebenfalls stark gesunken sind die Nettostromimporte (minus 30 Prozent). Die Struktur des Bruttoinlandsverbrauches hat sich 2020 deutlich zugunsten von Öl und zugunsten der erneuerbaren Energien verändert.

Tabelle 6 Bruttoinlandsverbrauch (auch Gesamtenergieverbrauch)

Energieträger	2005 Petajoule	2019 Petajoule	2019 Prozentanteil	2020 Petajoule	2020 Prozentanteil	Veränderung 2019/ 2020 in Prozent
Kohle	168,2	122,2	8,4	104,5	7,8	-14,5
Erdöl	605,7	538,6	37,0	460,8	34,2	-14,4
Erdgas	338,5	321,4	22,1	304,9	22,7	-5,1
Brennbare Abfälle	16,7	26,4	1,8	28,0	2,1	6,1
Wasserkraft	133,5	147,0	10,1	151,2	11,2	2,9
Wind	4,8	26,8	1,8	24,4	1,8	-8,8
Photovoltaik	0,1	6,1	0,4	7,4	0,5	20,0
Biogene Energien	153,4	232,5	16,0	230,9	17,2	-0,7
Umgebungswärme	7,7	24,2	1,7	25,6	1,9	5,9
Nettostromimporte	9,4	11,3	0,8	7,9	0,6	-29,8
<b>Gesamt</b>	<b>1438,1</b>	<b>1456,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1345,6</b>	<b>100,0</b>	<b>-7,6</b>

## Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum

Während das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 6,7 Prozent sank, ist der Bruttoinlandsverbrauch sogar um 7,6 Prozent zurückgegangen. Es kam daher 2020 im Gegensatz zum Vorjahr wieder zu einem leichten Rückgang des relativen Energieverbrauchs (Energieverbrauch je Einheit der gesamtwirtschaftlichen Produktion) um 0,9 Prozent.

Tabelle 7 Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum (Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. in der gesamten Periode in Prozent)

Jahr	BIP real	Bruttoinlandsverbrauch	relativer Energieverbrauch
2019	1,5	2,3	0,8
2020	-6,7	-7,6	-0,9
2005 bis 2020	13,8	-6,4	-17,8

## Energetischer Endverbrauch nach Energieträgern

Zur Deckung des im Jahr 2020 um 7,6 Prozent gesunkenen energetischen Endverbrauches wurden deutlich weniger Ölprodukte, elektrische Energie, Gas und auch biogene Energien eingesetzt. Gestiegen ist hingegen der Verbrauch von Kohle, Umgebungswärme und brennbaren Abfällen sowie in geringem Maße auch der Fernwärmeverbrauch. Die Marktanteile der einzelnen Energieträger verschoben sich deutlich zulasten der Ölprodukte, deren Anteil um 3,5 Prozentpunkte zurückging.

Tabelle 8 Energetischer Endverbrauch nach Energieträgern

Energieträger	2005 Petajoule	2019 Petajoule	2019 Pozentanteil	2020 Petajoule	2020 Prozentanteil	Veränderung 2019/2020 in Prozent
<b>Kohle</b>	24,9	17,3	1,5	18,1	1,7	4,6
<b>Erdölprodukte</b>	496,4	437,4	38,4	367,2	34,9	-16,0
<b>Erdgas</b>	195,4	199,7	17,5	194,1	18,4	-2,8
<b>Brennbare Abfälle</b>	7,8	10,2	0,9	10,5	1,0	3,2
<b>Biogene Energien</b>	115,8	151,6	13,3	146,2	13,9	-3,6
<b>Umgebungswärme</b>	7,2	23,2	2,0	24,5	2,3	5,9
<b>Fernwärme</b>	51,0	71,4	6,3	71,9	6,8	0,8
<b>Elektrische Energie</b>	207,0	228,6	20,1	220,3	20,9	-3,6
<b>Gesamt</b>	<b>1105,5</b>	<b>1139,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1052,9</b>	<b>100,0</b>	<b>-7,6</b>

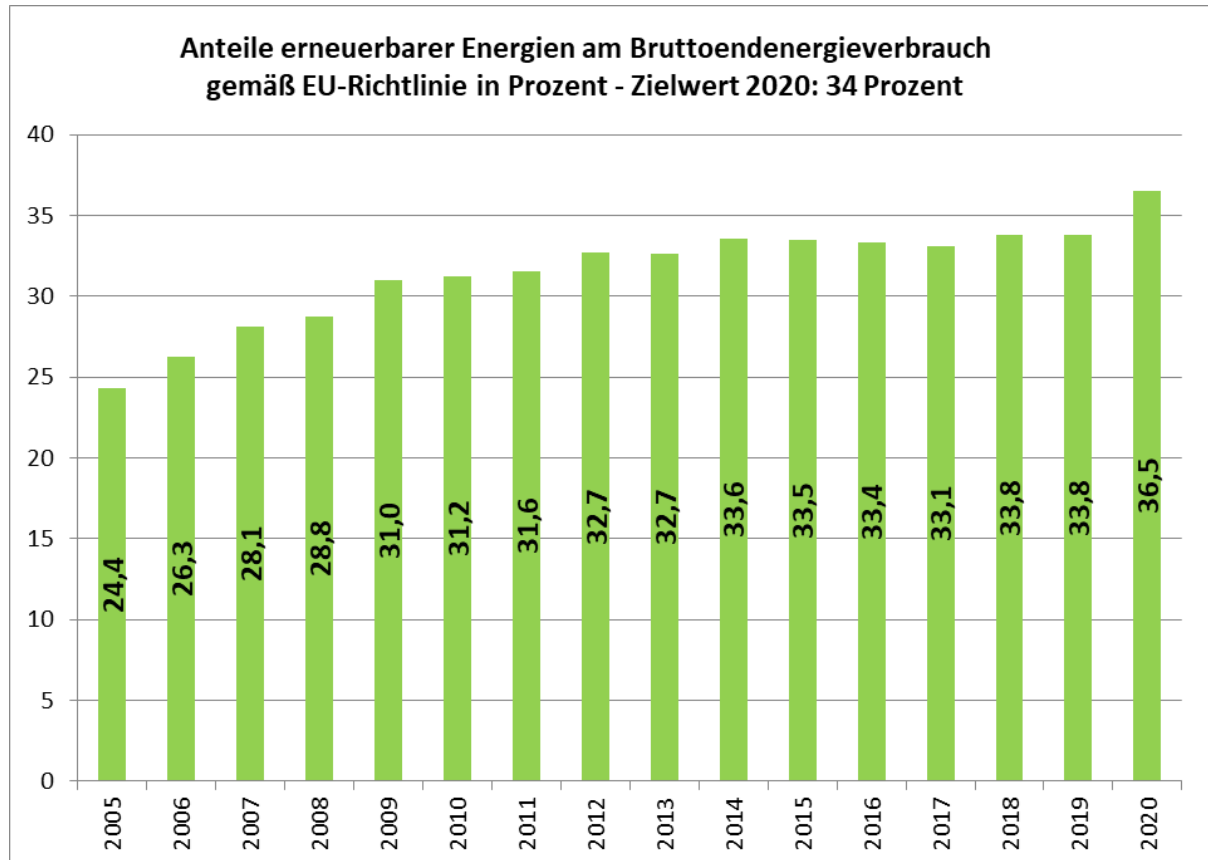
Hinweis: Kohle enthält Kokerei- und Gichtgas, Erdölprodukte enthalten Raffinerierestgas

Quelle: Sofern bei den Tabellen nicht anders angeführt, Energiebilanz der Bundesanstalt Statistik Austria vom November 2021; geringfügige Differenzen in den Summen sind aufgrund von Rundungsdifferenzen möglich; Richtigstellungen vorbehalten

Nach Sektoren betrachtet gab es besonders starke Verbrauchsrückgänge im Verkehrssektor (minus 18 Prozent; starke Rückgänge bei Benzin, Diesel und insbesondere bei Flugbenzin), aber auch im Dienstleistungssektor und im produzierenden Bereich (jeweils minus 2,9 Prozent). Während auch beim Verbrauch in der Landwirtschaft ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, stieg der Verbrauch bei den privaten Haushalten (plus 0,1 Prozent) geringfügig (siehe Seite 4).

## Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch gemäß EU-Richtlinie

Im Jahr 2020 betrug der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch **beachtliche 36,5 Prozent**, womit Österreich das vorgegebene Ziel von 34 Prozent erreicht und – wenn auch durch die COVID-Pandemie begünstigt – sogar deutlich übertroffen hat.



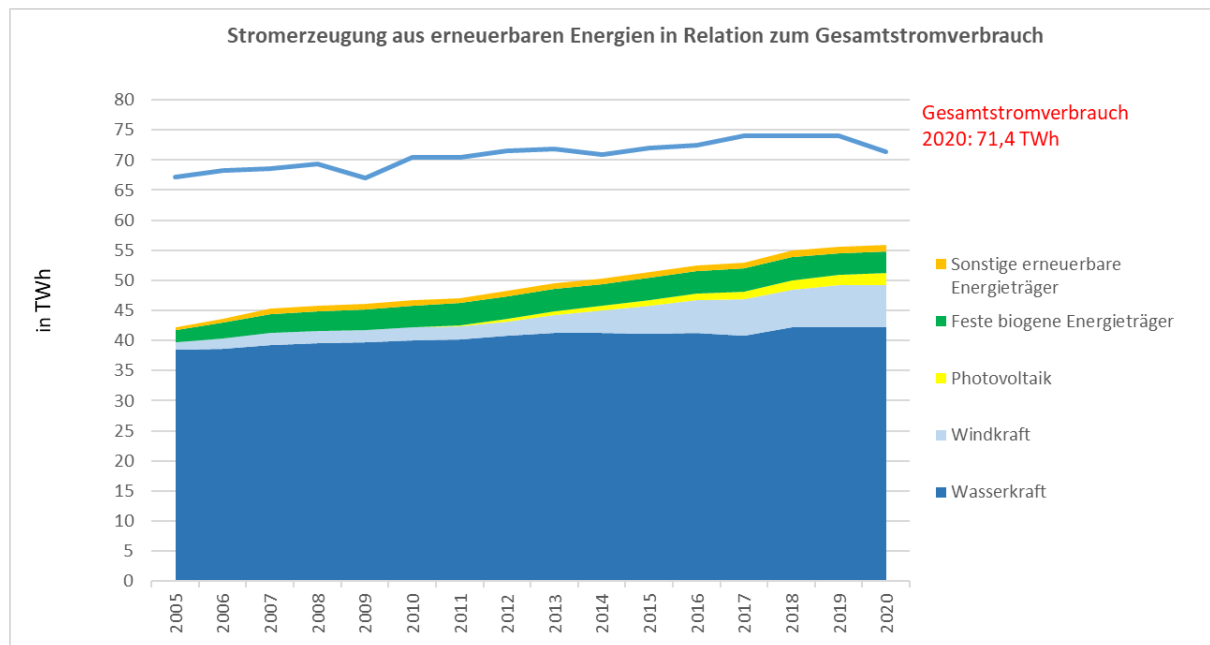
In den letzten 15 Jahren konnte somit ein Anteilsgewinn in Höhe von gut 12-  
Prozentpunkten realisiert werden.

Der deutliche Anstieg (plus 2,7 Prozentpunkte) im Vergleich zu 2019 erklärt sich vor allem mit dem pandemiebedingten starken Rückgang des Wirtschaftswachstums (Bruttoinlandsprodukt real) um 6,7 Prozent und dem deutlichen Rückgang des Energieverbrauchs im Verkehrsbereich (minus 18 Prozent) durch mehrere Lockdowns und weitgehende Reiserestriktionen, die zu einem erheblichen Rückgang des gesamten Bruttoendenergieverbrauches um 7,7 Prozent führten. Die anrechenbaren erneuerbaren Energien stagnierten hingegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Trotz des real viel stärkeren Anstieges bei der Wasserkraft und einer real deutlich rückläufigen Windkraftherzeugung ergeben die Daten durch die Normalisierungsregelungen ein genau gegenläufiges Bild (minus 0,1 Prozent bei Wasserkraft; plus 1,3 Prozent bei Wind). Der anrechenbare erneuerbare Strom konnte um 0,5 Prozent gesteigert werden, was vor allem dem starken Zuwachs bei der Photovoltaik zu danken war. Bei Heizung und Kühlung war bei erneuerbaren Energien ein Zuwachs in Höhe von 1,0 Prozent zu verzeichnen, was auf deutliche Zuwächse bei Umgebungswärme und erneuerbarer Fernwärme zurückzuführen war. Demgegenüber sanken die anrechenbaren erneuerbaren Energien im Verkehr um 10,5 Prozent (vor allem Biotreibstoffe nahmen deutlich ab, da durch den stark gesunkenen Treibstoffverbrauch auch die Beimischung geringer ausfiel).

Der Anteil der erneuerbaren Energien bei Strom stieg im Jahresabstand von 75,1 Prozent auf 78,2 Prozent, im Bereich Heizung und Kühlung stieg er von 33,9 Prozent auf 35,0 Prozent, beim Verkehr blieb er nahezu unverändert (10,3 Prozent im Vergleich zu 10,1 Prozent im Jahr 2019).

Der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Gesamtstromverbrauch (berechnet nach RED) hat sukzessive und deutlich zugenommen, und zwar um gut 15-Prozentpunkte seit 2005. Im Jahr 2020 lag dieser Anteil bei rund 78 Prozent.



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Energieaufbringung und Energieverbrauch in Petajoule .....	4
Tabelle 2 Primärenergieerzeugung nach Energieträgern .....	5
Tabelle 3 Energieimporte mengenmäßig nach Energieträgern .....	6
Tabelle 4 Energieimporte wertmäßig nach Energieträgern.....	7
Tabelle 5 Nettoimporttangente (Importe minus Exporte in Prozent des Bruttoinlandsverbrauches).....	8
Tabelle 6 Bruttoinlandsverbrauch (auch Gesamtenergieverbrauch) .....	9
Tabelle 7 Energieverbrauch und Wirtschaftswachstum (Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. in der gesamten Periode in Prozent) .....	10
Tabelle 8 Energetischer Endverbrauch nach Energieträgern.....	11

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 711 62 65-0

Abt-VI-2a@bmk.gv.at

[bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at)